

Gemeinsamer BürgerInnen-Rat

Dieser soll zielgruppenorientiertere Bildungsangebote ermöglichen

■ LUNGAU, PONGAU (p.jw). Im Bereich der Erwachsenenbildung wollen Pongauer und Lungauer Einrichtungen zukünftig enger zusammenarbeiten. Man will nämlich gemeinsam Leader-Fördergelder abholen. Um die Entwicklung von Projektideen für die neue Leader-Periode voranzutreiben, fand man sich am vergangenen Donnerstag zum Projektfindungsworkshop unter dem Titel „Erwachsenenbildung in der Leader-Periode 2014-2020“ im Lungauer Bildungsverbund in Tamsweg ein.

Die Basis sei geschaffen

Zirka 25 Teilnehmer (Hälfte aus dem Pongau, Hälfte aus dem Lungau) brachten dabei ihre Ideen ein. „Es wurde bei diesem ersten Meeting die Basis für die zukünftige Kooperation geschaffen“, berichtet Leonhard Gruber vom Lungauer Bildungsverbund. „Auch konnten sich die handelnden Akteure hier



Pongauer und Lungauer kreative Köpfe werfen ihre Ideen in einen Topf. Am Ende soll es Synergien ergeben. Foto: ARGE SEB/Silvia Schwarzenberger-Papula

persönlich kennenlernen. Face-to-face-Kommunikation ist der Schlüssel jedes Gemeinschaftsprojektes“, ist Gruber überzeugt. Weitere Meetings sollen folgen.

Was will die Zielgruppe?

Konkrete Maßnahmen wurden an diesem ersten Workshop-Nachmittag noch keine beschlossen, hingegen wurden Probleme erörtert: etwa die oft geringe Teil-

nehmeranzahl bei Erwachsenenbildungskursen. „Damit kämpft man im Lungau und im Pongau“, so Gruber. „Daher planen wir, z. B. in Obertauern – die Grenze zwischen den Bezirken – einen moderierten BürgerInnen-Rat, wo sich die Bevölkerung einbringen kann. Danach ist es uns vermutlich leichter, zielgruppengerechte Bildungsangebote zu schnüren – in Kooperation versteht sich!“ 1498242

Beim Heizen Geld sparen!

Wie eine technische Entwicklung zu einer Kostenrevolution beim Heizen führen kann, zeigt ELIAS. Die Heizung.

Das Verbrennen von Holz gab über Jahrhunderte gemütliche Wärme, belastete aber nachhaltig die Umwelt und dezimierte die Wälder. Man begann dann mit Kohle, später mit elektrischer Energie zu heizen. Da die Erzeugung von Wärme durch Strom nicht wirtschaftlich genug war, nutzte man Erdgas und Erdöl als neue Energiequellen. Doch die Technik bei elektrisch betriebenen Heizsystemen entwickelte sich weiter.

Made in Austria

Die jahrelange Entwicklungsarbeit einer Salzburger Firma machte es schließlich möglich, dass mit der neuen ELIAS Heizung nicht nur kostengünstig geheizt werden kann, sondern dass die erzeugte Wärme auch dem Wohlfühlfaktor einer Kachelofenwärme gleichkommt.

Und die Gesamtkosten?

Diese können für jede individuelle Situation leicht berechnet werden.

Beispiel 1: 57 m² Altbauwohnung,
Invest 4.300 €, Betriebskosten ca. 79 € monatlich.
Beispiel 2: 169 m² Niedrigenergiehaus,
Invest 9.340 €, Betriebskosten ca. 103 € monatlich.



Als weitere Ersparnis fallen nie mehr jährliche Service-, Wartungs- und Reparaturkosten an.

Die ELIAS Heizung wärmt nicht nur angenehm, sondern trocknet auch feuchte Wände bzw. eliminiert nachhaltig hartnäckigen Schimmel ohne den Einsatz von Chemie.



ELIAS. Die Heizung.

ELIAS. Die Heizung. ist erhältlich beim ausgewählten Elektrofachhandel.

Nähere Infos unter www.infrarotheizung-elias.com oder telefonisch unter 0800 880 2121

Mo - Do 09:00 bis 16:00 | Fr 09:00 bis 13:00

WERBUNG



gut essen, tanzen, feiern
À LA CARTE KÜCHE
von 11.00 bis 22.00 Uhr

FR, 09.10.15 und
SA, 10.10.15
Gutshof Oktoberfest
ab 21.00 Uhr



SO, 11.10.15 | 11.00 Uhr
BAUERNHERBST
FRÜHSCHOPPEN



EINTRITT FREI

jeden Sonntag
Bauernbuffet
18.00 - 20.30 Uhr
Essen soviel Sie wollen um
nur € 13,- p. P.

DO, 15.10.15 | 20.30 Uhr
Pronto Pronto
„Dinner Varietè Show“

Einzigartige Kellnershow
VVK € 58

inkl. 3 Gänge Menü und
Begrüßungscocktail



Flachauer Gutshof
Pichlgasse 15 • 5542-Flachau
Tel.: +43 (0) 6457/31980
Fax: +43 (0) 6457/31980 - 9
mail@flachauer-gutshof.at
www.flachauer-gutshof.at